

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 21.02.2013

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Bürgerfragestunde

Aus der Mitte Zuhörer wurde angeregt, das Gebäude Bergstr. 5 im Zuge der Sanierung der Bergstraße abzureißen, nachdem dann die Straßenführung übersichtlicher gestaltet werden kann und die Gemeinde keine weiteren Mittel mehr zur Instandsetzung des Hauses aufwenden muss. Es wurde daran erinnert, dass Altbürgermeister i. R. Gerhard Schwegler das Gebäude für die Gemeinde erworben hat, um es abzureißen, wenn die Straße saniert wird. BM Link erwiderte, dass sich die Verwaltung und der Gemeinderat hierzu Gedanken machen werden. Allerdings sei das Haus bewohnt und die Gemeinde hat eine Unterbringungspflicht für die Mieter.

Bebauungsplan „Gewerbepark Wängen-Erweiterung“ - Vorentwurf und frühzeitige Beteiligung

Zu diesem Thema begrüßte BM Link Herrn Mezger vom Büro m-quadrat. Dieser erläuterte, dass der Gemeinderat für die Erweiterung des Gewerbeparks den Bebauungsplan-Aufstellungsbeschluss gefasst hat. Zwischenzeitlich sei der Vorentwurf erarbeitet, der die städtebaulichen Grundzüge und die Erschließung darstellt. Mit dem Vorentwurf kann die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und der Träger öffentlicher Belange durchgeführt werden. Von der Verwaltung wurde betont, dass die Firma die sich in dem Bereich ansiedeln möchte, einen Architektenwettbewerb ausschreiben wird. Zur Wahrung der Flexibilität wurde die Festschreibung der Grünfläche offen gelassen. Klar sei, dass auf jeden Fall je Stellplatz 5 Bäume gesetzt werden müssen. Mit dem Bebauungsplan werden die maximalen Gebäudehöhen festgeschrieben. Im Verwaltungsbereich liegen diese auf maximal 1.000 m² bei 14 Meter Höhe. Im übrigen Bereich sind maximale Gebäudehöhen von 10 m erlaubt. Vom Planer wurde betont, dass die Bebauungsplanerweiterung nicht aus dem Flächennutzungsplan heraus entwickelt wird, weshalb gleichzeitig der Flächennutzungsplan geändert werden muss. Weitere Gespräche werden mit dem Landratsamt wegen der Linksabbiegespur an der Kreisstraße und der Abböschung des Grundstücks erforderlich. Im Gemeinderat wurde die Erweiterung ausführlich beraten. Dabei wurde nachgefragt, ob im Kaufvertrag festgeschrieben sei, dass die Ansichten die dem Gemeinderat gezeigt wurden, maßgeblich für die Gestaltung sind. BM Link antwortete darauf, dass die Firma einen städtebaulichen Wettbewerb ausschreiben wird. Sollte es dabei keinen 1. Sieger geben, wird der Entwurf der dem Gemeinderat vorgelegen hat, maßgeblich für die Gestaltung. Weitere Diskussionen entwickelten sich über die Höhe des Verwaltungstrakts mit 14 Metern, wobei bemängelt wurde, dass diese aus der Landschaft sehr herausragen wird. Fragen gab es zur Abbiegespur bzw. zum Wendehammer. BM Link betonte, dass der Wendehammer angelegt werden soll. Zum einem aus Kostengründen und zum anderen, dass die Zu- und Abfahrt des Lieferverkehrs in den Wängen zentral über den Kreisverkehr erfolgt. Weitere Diskussionen entwickelten sich um den Stammumfang der Bäume, die gesetzt werden müssen. Der Gemeinderat einigte sich auf einen Stammumfang der Bäume bei 18 bis 20 cm und stimmte dem Vorentwurf der Bebauungsplanerweiterung zu. BM Link betonte, dass bis zum Spätherbst das Baugesuch durch die Firma gefertigt werden soll und der Baubeginn der Firma, die sich dort ansiedeln möchte, für das Frühjahr 2014 geplant ist.

Bausachen

Das kommunale Einvernehmen wurde zu folgenden Anträgen erteilt:
Neubau einer Tiefgarage, Im Auchtort 39,.
Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport, Wiesenweg 2,
Erstellung eines Einfamilienhauses mit Garage, Frühlingstr. 18/2

Änderung der Friedhofsgebührensatzung

Die Vergütungen für das Bestattungsinstitut Holt, das die Bestattungsleistungen auf dem Friedhof für die Gemeinde verrichtet, sind seit 2009 konstant. Aufgrund gestiegener Allgemeinkosten hat das Bestattungsinstitut darum gebeten, die Sätze zu erhöhen. Nach Auffassung der Verwaltung sind die neu vorgeschlagenen Sätze angemessen und begründbar, so dass darum gebeten wurde, den Bestattungsvertrag entsprechend abschließen zu können. Das Gebührenverzeichnis der Friedhofsatzung muss dahingehend angepasst werden. Nach kurzer Beratung stimmte der Gemeinderat dem Nachtrag zum Bestattungsvertrag zu und änderte die Friedhofsatzung mit Gebührenerhöhung zum 01.07.2013. Die Gebühren werden an anderer Stelle des Mitteilungsblatts veröffentlicht.

Versorgungsleitung Hochbehälter Zwiel – Hattenhofen

BM Link berichtete, dass in der Zweckverbandsleitung des Zweckverbands Uhinger Wasserversorgungsgruppe in der Rosenstraße und der Göppinger Straße in den letzten Jahren 6 Rohrbrüche aufgetreten sind, weshalb der Leitungsabschnitt dringend ausgetauscht werden muss. Es handelt sich dabei um das Teilstück vom Friedhof bis zur Hohenstaufenstraße. Eingeholte Kostenschätzungen haben gezeigt, dass das sogenannte Inlinerverfahren vorzuziehen ist, wobei dafür vermutlich lediglich 6 Aufgrabungen erforderlich werden. In der Zweckverbandssitzung am 06.03.2013 sollen die Arbeiten vergeben werden, um dann im 1. Halbjahr 2013 ausgeführt zu werden. Im Anschluss kann der Gemeinderat das Thema Verkehr und die Sanierung Göppinger Straße diskutieren. Im Rahmen der Diskussion wurde vom Gemeinderat darum gebeten, darauf zu achten, dass nachdem die Pliensbacher Straße gequert werden müsse, dort keine Bohrungsstelle einzurichten. Vielmehr soll der dortige Straßenbelag von Aufgrabungen verschont bleiben. Der Vorsitzende betonte, dass er dies bereits angeregt habe und er hoffe, mit 4 Grabungsschächten für die Sanierung auszukommen.

Forstbetriebsplan 2013

Die Verwaltung erläuterte dem Gemeinderat den Haushaltsplan 2013 für den Gemeindewald. Darin entstehen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 255 €, die der Gemeinderat zur Kenntnis nahm.

Bekanntgaben

1. Das Landratsamt Göppingen hat die Fahrzeugbestandzahlen der Gemeinde für 2012 mitgeteilt. Danach gibt es in der Kommune insgesamt 2.931 Fahrzeuge, davon 2.037 Pkws, 123 Lkws, 246 Krafträder und 137 Zugmaschinen.
2. Nach dem Statistischen Landesamt waren zum 30.09.2012 3.022 Einwohner in der Gemeinde gemeldet, davon 1.528 Männer und 1.494 Frauen.
3. Die Bundesagentur für Arbeit hat der Gemeinde die Zahlen der Beschäftigungsstatistik mitgeteilt. Danach gibt es am Wohnort insgesamt 1.229

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Im Ort gibt es 714 sozialversicherungspflichtige Stellen, wovon 558 Personen einpendeln und 1.073 Personen auspendeln. In Zell u. A. wohnen 11 Langzeitarbeitslose.

4. Die Gemeinde Zell u. A. hat sich an die Potenzialanalyse der Stadt Kirchheim angeschlossen. Hierzu findet am 11.04.2013 eine Infoveranstaltung in der Stadthalle im Teckcenter in Kirchheim statt.

Verschiedenes

1. Die Verwaltung informierte darüber, dass aufgrund des Erweiterungsbaus des Autohauses Ratzel ein neues 10KV Kabel eingelegt werden muss. Die Kabeleinlegung erfolgt ab Pliensbach hin zum Autohaus Ratzel entlang des Feldwegs. Die Arbeiten werden in den Kalenderwochen 11 bis 19 ausgeführt.
2. Der Gemeinderat hatte über die Spendenannahme verschiedener Kleinspenden aus dem Jahr 2012 zu beschließen. Die meisten Kleinspenden von örtlichen Firmen gingen an die JUZE, die damit das Konzert im Herbst 2012 finanziert hat.
3. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde nachgefragt, wann der Termin für die Verkehrsschau ist und ob das Loch in der Göppinger Straße provisorisch aufgefüllt werden kann. Weiter wurde hinterfragt, wann der Zigarettenautomat an der Göppinger Straße entfernt wird, nachdem dies schon mehrfach zu Diskussionen geführt hat. Weiter wurde nachgehakt, was die Gemeinde machen kann, damit die Wasserversorgung beim Staat bleibt und nicht in Privatbesitz veräußert wird. BM Link erklärte, dass es oberstes Ziel des Gremiums sein müsse, dass die Wasserversorgung zu 100 % in kommunaler Hand bleibt. Dies sei ein zentrales Gut, das auf keinen Fall privatisiert werden dürfe. Das Loch in der Göppinger Straße soll, wenn die Belagsarbeiten in der Schillerstraße erledigt werden, provisorisch gefüllt werden. Der Termin der Verkehrsschau wird dem Gemeinderat nach Vereinbarung bekanntgegeben. Außerdem wurde das Thema E-Bus angesprochen und auf den Artikel in der NWZ verwiesen. BM Link erklärte, dass das Gremium den E-Bus abgelehnt habe und nur er dafür war. Zu diesem Thema werden demnächst auf Verbandsebene nochmals Gespräche geführt.

Frageviertelstunde

Fragen kamen zur Straßenlampenschaltung in den Wängen, die auch nachts um 0.30 Uhr noch brennen. BM Link erklärte, dass dies die Nachtschaltung sei und dass es sich um LED-Lampen handelt. Solange eine halbnächtige Schaltung brenne, komme die Gemeinde ihrer Verkehrssicherungspflicht nach. Wichtig wäre, weitere Leuchten auf LED umzuschalten. Zudem wurde angeregt, die Straßenbeleuchtung morgens früher auszuschalten, nachdem es jetzt morgens wieder früher hell ist. Von der Verwaltung wurde darauf entgegnet, dass dies zentral von Stuttgart aus gesteuert wird und man die Schaltzeiten nochmals anschauen wird. Die Räte errechneten, dass eine Stunde Brenndauer rund 10 € Kosten für die Gemeinde verursacht.